

Von Rom nach Rotterdam: Wannkopfläufer europaweit unterwegs! Uli Feistel läuft neue Bestzeit!

Es war die bekanntermaßen schnelle Marathonstrecke von Rotterdam, die eine kleine Gruppe der Wannkopfläufer des TV Echzell vergangenen Herbst inspirierte, zum Frühlingsmarathon in diesem Jahr nach Holland zu fahren. Auf dem flachen Kurs der Hafenmetropole an der Maas wurden in den vergangenen Jahren drei Weltbestzeiten von afrikanischen Eliteläufern erzielt. Auch in diesem Jahr blieben zwei Kenianer unter 2:04:30, was absolute Weltklasse ist.

Verglichen damit sind die Hobbysportler der Wannkopfläufer natürlich gemächlich unterwegs. Aber eine ernsthafte rund dreimonatige spezifische Vorbereitung auf die Ausdauerleistung gehört auch bei ihnen einfach dazu in der Zeit vor dem Marathon. Der harte und lange Winter machte dieses Training diesmal nicht immer angenehm.

In Rotterdam angekommen, lösten sich einige Bedenken hinsichtlich der Organisation in Wohlgefallen auf: Das Hotel befand sich unmittelbar neben dem zugewiesenen Startbereich, die Startunterlagen lagen am Gruppen-Desk der Marathonmesse bereit und selbst ein Fehler bei der Angabe einer Chipnummer konnte problemlos korrigiert werden. Angesichts einer Läuferzahl von ca. 10000 im Marathon und über 22000 einschließlich einiger kürzerer parallel stattfindender Läufe ist das keine Selbstverständlichkeit, sondern zeugt von der 29jährigen Erfahrung der Veranstalter in der Ausrichtung des Laufs.

Sehr bedauerlich war dagegen, dass sich Ute Rebe beim Nudelessen am Vorabend des Laufs eine schwere Magenverstimmung zuzog, die sie zwang, vom Start zurückzutreten. Die vier anderen Wannkopfläufer gingen am Sonntagmorgen bei kühlem, trockenem und leicht sonnigem Wetter an den Start vor dem Rotterdamer Rathaus.

Die Strecke führt zweimal über die moderne Erasmusbrücke, zunächst auf eine große Schleife durch die Stadtteile südlich der Maas, dann ab Kilometer 26 wieder über den Fluß zurück und durch einen Park-Vorort im Nordosten, ehe am Ende dieser zweiten Schleife das Rathaus mit einer mehr als 500 Meter langen Zielgerade wieder erreicht wird.

Im einzelnen erzielten die Läufer des TV Echzell folgende Zeiten:

Uli Feistel 3:34:02 (pers. Bestzeit),

Christa Bachmann 3:52:25,

Heidi Gontermann 4:00:36,

Lioba Eß-Leim 4:18:51.

Der Tag nach dem Lauf erlaubte es den vielreisenden Läufern und ihren Begleitpersonen, noch Eindrücke der Stadt Rotterdam abseits der Marathonstrecke zu sammeln, insbesondere von den historischen und den modernen Häfen.



die erfolgreichen Starter beim Rotterdam-Marathon 2009.